

Ich bin ein  
**Handels-  
hemmnis**



## Fünf Dinge, die Du gegen TTIP tun kannst

1. Mach' Dich schlau und frag' nach!
2. Bearbeite Deine Abgeordneten!
3. Mache bei der europaweiten Unterschriften-  
sammlung mit: [www.attac.de/sebi](http://www.attac.de/sebi)
4. Engagiere Dich für die Agrarwende -  
zum Beispiel mit Aktion Agrar!
5. Geh' zur Stop-TTIP Demo  
am 10.10.2015 in Berlin!



## 10 Milliarden werden satt - OHNE TTIP!

Zwar wird der industriennahe Deutsche Bauernverband nicht müde, auf massive Produktionssteigerungen und Export-Orientierung zu pochen – aber die globale Ernährungsfrage lässt sich damit nicht lösen. Im Gegenteil: riesige Agrarfabriken beschleunigen das Höfesterben, Gentechnik macht Bauern abhängig von Saatgutriesen und Megaställe bedeuten Tierqual, Klimawandel, verhängnisvolle Futtermittelimporte und vieles mehr.

Handelsabkommen wie das zwischen EU und USA (TTIP) oder das zwischen EU und Kanada (CETA) verschärfen die Verdrängung bäuerlicher Landwirtschaft und machen am Ende mehr Hunger statt weniger. Zum Glück sagen immer mehr Menschen: „Ich bin ein Handelshemmnis, weil ich gegen Gentechnik und Tierfabriken streite. Ich will eine andere Landwirtschaft.“

Wir fordern eine Agrarwende und die Umkehr in der Handelspolitik. Helfen Sie jetzt mit, die Abkommen TTIP und CETA zu stoppen!

Weitere Infos und Mitmachmöglichkeiten gibt es unter [www.aktion-agrar.de](http://www.aktion-agrar.de) und [www.attac.de/ttip](http://www.attac.de/ttip)

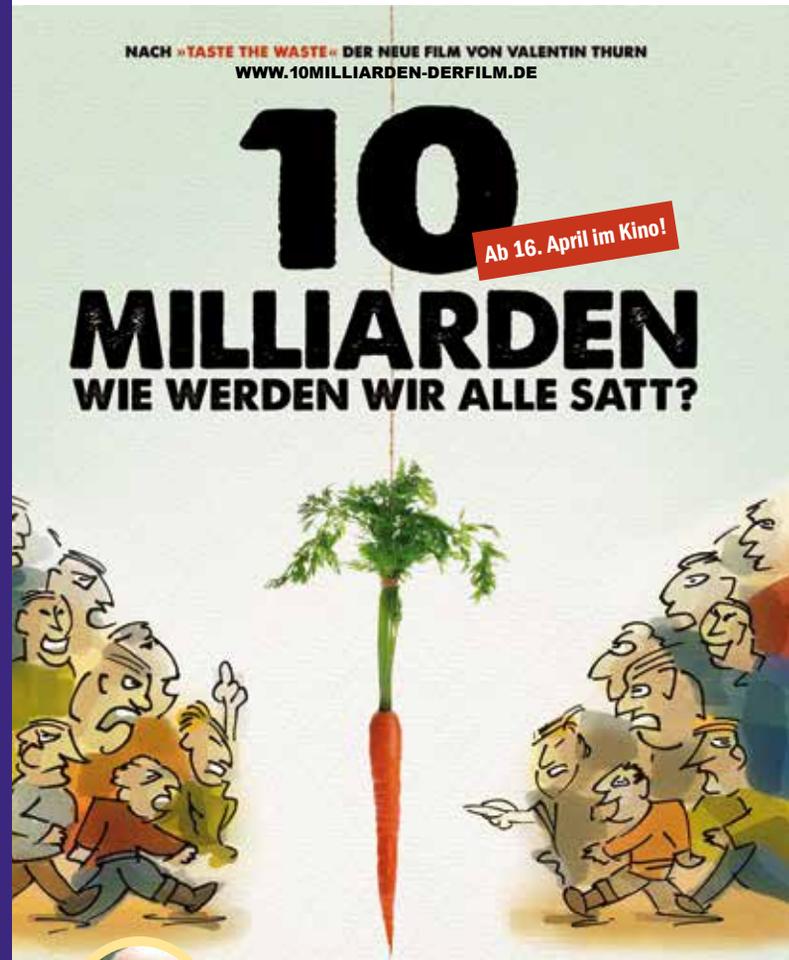
gefördert von

**Rewegungs-**  
stiftung  
Anstöße für soziale Bewegungen

in Kooperation  
mit Share e.V.

**attac**

**aktion  
agrar**



„Wenn wir bei Freihandelsabkommen das Essen wie eine normale Ware behandeln, sind zukünftige Hungerkrisen vorprogrammiert.“ Valentin Thurn